

### Aus der Heimat

#### Schlechte Finanzen.

**Deßau.** Der nunmehr fertiggestellte Haushaltsplan des Kreisrates Anhalt ergibt leider, daß die wirtschaftliche Lage des Landes außerordentlich ungünstig ist, da das erwartete Defizit die anfanglichen schweren Beschränkungen noch übertrifft. Die Lage gestaltet sich um so schwieriger, da das Reich seinen Anteil an der Einkommensteuer erhöht hat und dafür ungenügende Ausgleichsmöglichkeiten gewährt. Hingewiesen wird auf eine härtere Anpaßung der Mietzinssteuer, die nicht mehr dem Wohnungsbau allein, sondern auch anderen Zwecken dienlich gemacht werden soll. Dem nach dem 10. Februar zusammenstehenden Landtag werden gleichzeitig mit dem Etat einige Gesetzesvorlagen von der Regierung unterbreitet werden.

#### Die Huterneuerungszentrale.

**Torgau.** Die Kreise Schweinitz, Torgau und Liebenwerda waren von einem angesehnen Vertreter einer Dresdener Huterneuerungszentrale heimgeführt worden, der Hute zum Anprobieren entgegennahm. Bei der Entgegennahme dieser Hute kam es dem vereinigten Vertreter darauf an, von den Letzten eine Anzahlung von 50 M. zu erhalten. Die Hute selbst haben sie nicht wieder. Das Betrugsmanöver währte nicht lange. Anfang Januar 1925 hatte man den Hebelhalter in der Person eines Schlossers Karl Walthers aus Dresden ausfindig gemacht und hinter Schloß und Riegel gebracht. Vor dem Amtsgericht Torgau, das sich am Mittwoch mit dieser Betrugsangelegenheit beschäftigte, wurde W. zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt. Strafmitteilungs kam für den Angeklagten kein offenes Geständnis in Betracht.

#### Reinfall der Kommunisten.

**Eilenburg.** Die Wahlen zum Gewerkschaftsrat haben das Ergebnis gehabt, daß 21 Kommunisten 25 Nichtkommunisten in der Mitgliederversammlung gegenüberstellen. Der Vorstand des Kartells war seit Jahresfrist mit Kommunisten besetzt gewesen. Nachdem nun die Nichtkommunisten eine Mehrheit erlangt haben, schlugen sie eine Besetzung des Vorstandes nach dem Verhältnis der aufgetragenen Stimmen vor. Da die Kommunisten hierauf nicht eintraten, wurde das Kartell mit lauter Nichtkommunisten besetzt. Vorsitzender ist Gewerkschaftssekretär Seuber.

## Noch ein Spritschieber-Scandal.

### Verhaftung eines Spiritusfabrikanten. — Geheime Brennereien in Baden.

**Magdeburg.** Die umfangreichen Spiritusfälschungen innerhalb des Weberschen Konzerns, die bereits zur Verhaftung des Generaldirektors Weber und seiner Helfershelfer und zur Schließung der Deutschen Spirituswerke und der Spiritusfabrikationsgesellschaft Weber & Co. führten, ziehen immer weitere Kreise, und es scheint jetzt fast so, als ob auch Magdeburg indirekt in einen Spiritusstandal einbezogen werden sollte.

Die „Magdeb. Ztg.“ berichtet darüber: Eine Reihe schwerwiegende Momente veranlaßten am Mittwoch vormittag die Magdeburger Kriminalpolizei, auch hier in Magdeburg umfangreiche und eingehende Kontrollmaßnahmen vorzunehmen. In der gleichen Vormittagsstunde wurden zahlreiche Firmen der Juckerarbeit und der Spiritusfabrikation von Beamten der Kriminalpolizei geprüft. Im Verlauf dieses Vorganges wurde der 29jährige Kaufmann und Geschäftsführer der Spiritusfabrik Obergütter, Gustav Schitt, der zugleich in Baden mehrere Spiritusfabriken leitet, festgenommen und in das Polizeipräsidium und von dort in das Polizeigefängnis überführt.

Gustav Schitt kommt aus Reichen in Baden. Wie verlautet, hat ein badißches Finanzamt das Strafverfahren gegen Schitt wegen Steuerhinterziehung beantragt, und zwar heißt es, daß er

in ähnlicher Form wie die geschlossenen Betriebe des Weber-Konzerns vorgegangen sein soll. Gustav Schitt hat die im Juni vorigen Jahres in Obergütter niedergebrannte Särtelefabrik aufgelassen und wieder aufgebaut und war eben im Begriff, dort eine Spiritusfabrik einzurichten.

An unterrichteten Stellen ist man der Meinung, daß Schitts Affäre mit der Angesehenheit Weber-Kopp zusammenhängt. Schitt hat Spiritus nach Holland verschoben und dafür Preis von 3,30 Mark erhalten haben. Der reguläre Preis beträgt 4,20 Mark. Schitt soll angeblich in Baden Geheime Brennereien besitzen, in denen er die nach Holland verschobenen Waren herstellt. Zu einer genauen Untersuchung ist es noch nicht gekommen. Die Vernehmung sollte am Donnerstag nachmittag stattfinden. Bei seiner Verhaftung wurde Schitt nur kurz befragt. Als man von ihm wissen wollte, ob er Weber oder Kopp kenne, sagte er, er kenne Kopp überhaupt nicht. Weber dagegen sei ihm bekannt. Aber auch der nur flüchtig. „Haben Sie für 3,30 Mark Spiritus nach Holland verkauft?“, „Ja, wohl!“ „Sie wissen doch aber, daß das verboten ist?“ „Gewiß weiß ich das, aber der Spirit, den ich nach Holland verkaufte habe, war nicht 96-prozentig, sondern war bedeutend geringwertiger.“ — Man muß abwarten, wie das Ergebnis der amtlichen Vernehmung sich gestalten wird.

#### Eine neue landwirtschaftliche Schule.

**Herzberg.** Dem Magistrat ist von der Landwirtschaftskammer die Mitteilung zugegangen, daß der Vorstand der Landwirtschaftskammer sich vorbehaltlich der Zustimmung des Provinzialverbandes, bereit erklärt hat, dem Antrage auf Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule in Herzberg stattzugeben.

#### Ein interessanter Fund auf Saale.

**Saaleköfen.** Ein interessanter Fund machte Schloßbesitzer Hans Creuter auf Schloß Saale. Bei Erneuerungsarbeiten

auf der alten Burg wurde eine vollständig verfallene Hauskapelle bloßgelegt, die einen großen Marmorstein barg und romanische gut erhaltenen Tür- und Fensterrahmen aufwies. Geschichtlich wurde die Kapelle öfter erwähnt, sie konnte aber nicht festgestellt werden.

#### Mit der Autopost ins Theater.

**Koburg.** Der Autopostverkehr zu den Vorstellungen des Landestheaters Koburg ist auf allen Linien im Gange, nachdem sich allenthalben die nötigen Teilnehmer gefunden

haben. Die Einrichtung bedeutet eine Neubelebung für Deutschland, sie soll in Kürze auch auf die Städte Sonneberg, Reinstadt bei Korbach, Eisenach und Schleiß ausgebreitet werden. Man hofft, auch die Weite des Defizits des Koburger Landestheaters auf ein erträgliches Maß herabzumindern.

#### Ein Kriminalbeamter Helfer der Taschendiebe.

**Leipzig.** Der Kriminaloberwachmeister Erich Bauer wurde festgenommen, weil er im dringenden Bedacht nicht mit internationalen Taschendieben, deren Arbeitsfeld die D. Jüge sind, unter einer Decke zu stehen und von ihnen Schmiergelder zu beziehen. Der Antrag der Entlassung wurde dem Richter in Hamburg. Dort hatte einer der vielen gefählichen Taschendiebe, die in den D. Jügen und Bahnhöfen ihre Beute suchen, einen Hamburger Kriminalbeamten für sich zu gewinnen gesucht, indem er ihm sagte, in Leipzig arbeite ein Kollege vom dortigen Polizeipräsidium mit den Taschendieben tadellos zusammen. Nur mit Mühe konnte man von dem Gauner den Namen des Beamten erfahren. Der Verdächtige wurde dann beobachtet. Er traf mit den Spiritus haben unter einer Decke, verkehrte anständig mit ihnen in Weinlokalen und bemerke bei seinen Revisionen abfällige nichts von ihrem Verbrechen. Bei einer Hausdurchsuchung fand man viel beschlagnahmtes Material, u. a. für 2000 M. Pfund- und Dollarmünzen.

**Kenneth.** (Ein Dieb) wurde in dem benachbarten Kamin fest entlarvt. Angehts der vielen Diebstähle, die in letzter Zeit vorgenommen sind, ludte die hiesige Gendarmerei das Grundstück eines Einwohners ab. Man fand viel Diebstahl, namentlich gestohlene Kugeln, unter anderem Pfeile und Gassen. Auch Versteckungen, die aus dem Kriege stammen, waren vorhanden. Der Täter ist ein Wachmeister außer Dienst.

**Wettin.** (600 Prozent Zuschlag zur Gemeindesteuer.) Die Finanzkommission hat den Beschluß gefaßt, zur Bilanzierung des diesjährigen Etats 600 Prozent Zuschlag zur Gemeindesteuer in Vorkriegs zu bringen.

**Mersburg.** (Der langjährige Oberpräsident Segel.) Der sich jetzt im Ruhestand befindet, und im Dezember v. J. anlässlich seines 75. Geburtstages diebstahl geübt wurde, hat einen Schlaganfall erlitten, der zur Lähmung einer Seite führte.

**Neusteden.** (Hausdiebstahl.) Nachts stürzte plötzlich ohne vorherige Anzeichen das auf dem früheren Wilhelmshafen Grundstücke stehende, von dem Arbeiter Otto bewohnte Hinterhaus ein. Die im tiefen Schlafe liegenden



Weit über die Grenzen Halles hinaus wird diese einzig dastehende Veranstaltung Aufsehen erregen. Wir bringen in unseren bekannt guten Qualitäten Weiße Waren aller Art, Damen-Wäsche, Kinderwäsche, Bettwäsche, Handtücher, Gardinen, Schürzen, Kleiderstoffe zu fabelhaft billigen Preisen.

Beim Einkauf von 6 Mark an erhält jede Kundschaft eine Tafel gute Most-Schokolade gratis!

**Der größte Schlager der Weißen Woche 50 Prozent unter Preis!**  
Wir hatten Gelegenheit, von einer ersten Wäschefabrik die Reismuster zu kaufen und bringen diese entzückend gearbeitete Wäsche, weil leicht angestaubt, zirka 50 Prozent unter dem realen Wert in der Weißen Woche zum Verkauf. - Dieses billige Angebot ist auf Extra-Tischen ausgelegt.

Beim Einkauf von **6 Mk. an** erhält jede Kundschaft eine Tafel **Most-Schokolade.**

# M. Schneider Halle

Inh.: Johannes Hagenow      Leipziger Straße 94

Um alle Kunden gut bedienen zu können, bitte ich, möglichst den Vormittag zum Einkauf zu benutzen.





# Prehlitzer Braunkohlen Akt.-Ges. in Meuselwitz (Thür.).

Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 25. November 1924 hat u. a. die Umstellung des Stammkapitals von Papiermark 4 000 000.— auf Reichsmark 2 400 000.— beschlossen. Die Herabsetzung erfolgt dergestalt, daß die Stücke über

Lit. B PM 1500.— auf RM 900.—  
C „ 1000.— „ 600.—  
D „ 800.— „ 480.—

abgestempelt werden.

Nachdem die erfolgte Umstellung in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir hiermit unsere Aktionäre auf, die Aktienmängel zur Abstempelung bis zum 28. Februar 1925 einschleichen.

- in Halle (Saale) beim Bankhaus Reinhold Steckner
- „ Leipzig bei der Deutschen Bank (Filiale Leipzig)
- „ Aitenburg bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abt. Lingke & Co.
- „ Zwickau bei der Vereinsbank Abt. der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt (vormals Hentschel & Schulz)
- „ Meuselwitz bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt (Zweigstelle Meuselwitz)

einzureichen. Die Aushändigung der abgestempelten Aktienmängel erfolgt möglichst Zug um Zug, und zwar provisionsfrei, wenn die Einreichung an den Schalter in den üblichen Kassenstunden erfolgt; findet sie im Wege des Briefwechsels statt, wird die übliche Abstempelungsprovision berechnet. Nach Fristablauf erfolgt die Abstempelung nur in Halle (Saale).

Wir machen unsere Aktionäre darauf aufmerksam, daß die weitere Lieferbarkeit der Aktien an den Börsen von Leipzig, Zwickau und Halle von diesem Reichsmark-Umstellungstempel abhängt.

Neben der Aufforderung zur Abstempelung machen wir unserer Aktionäre folgendes

### Angebot.

Wir haben das Ziel, unser Aktienkapital seiner Steigerung nach zu vergrößern, so daß späterhin nur noch Aktien über RM 600.— im Umlauf sein sollen. Die Besetzung aller Nennwerte, die nicht auf volle Hunderterte lauten, ist ohnehin auf gesetzlichem Wege bis spätestens zum Jahre 1927 durchzuführen. Wir richten daher die Bitte an unsere Aktionäre, schon jetzt damit anzusetzen, so daß bei der Umstellung auf Reichsmark gegen eine entsprechende Anzahl der großen Abschnitte über RM 900.— (bzw. PM 1500.—) und der kleinen Abschnitte über RM 180.— (bzw. PM 300.—) derselbe Nennwert in Aktien über RM 600.— zurückgegeben wird. Bei gemischtem Besitz oder bei nicht durch RM 600.— teilbaren Beträgen empfehlen wir, durch An- und Verkauf von entstehenden Spalten die Glatstellung auf einen durch RM 600.— teilbaren Nennbetrag zu bewirken. Die Abstempelungen sind bereit, nach Möglichkeit diese Spalten zum jeweiligen Börsenkurs zu beschaffen bzw. zu übernehmen. Den auf diese Weise eingetragenen Aktien müßten natürlich die Ertragszinsen zu beizugehen werden; der Umtausch selbst ist gebührenfrei Meuselwitz (Thür.), den 30. Januar 1925.

Prehlitzer Braunkohlen Aktiengesellschaft  
Der Vorstand:  
Froese



**Hauskuren** mit Pistryan-Schiamm und Gamma-Kompressen  
sind kräftlich empfohlen und pflanzend bewährt bei Ischias, Gicht, Rheuma, Neuralgie, Blut- u. Hautkrankheiten, Exsudaten.  
Ohne Berufsstörung in jedem Haushalte durchführbar.  
Saubere Anwendung! Einmalige Anschaffung! Prospekt 3 von Pistryan-Büro, Berlin W 15, Meierottostraße 1.

# KRUPP



**SATTEL-SCHLEPPER** MIT ANHANGEWAGEN  
„Roland“-Gesellschaft m.b.H.  
Auto- und Elektrowerkstätten  
Halle a. d. S., Liebenauer Straße 70 (Ecke Huttenstr.), Fernr. 5413 u. 4163  
Reparatur-Werkstätten und An- und Verkauf sämtlicher Fabrikate

# Ford Automobile

Ab Lager Halle lieferbar!  
Personenwagen, 4-5 sitzig  
1 to Lastwagen  
1 to Lieferwagen  
Traktoren  
Alle Ersatzteile am Lager!

Original-Fordpreise ohne jeden Zwischenhandel  
**Otto Kühn**  
autorisierter Ford-Verreter  
Halle a. S. Telefon 6619



Im vorgerückten Alter empfiehlt es sich, täglich 2 Flaschen von dem extraktreichsten... alkoholarmen

## Hucker-Kühnbier

zu trinken. Dieses Neue Bier, vollmundig im Geschmack, gut bekömmlich, appetitanregend, ist eine Quelle von Kraft und Gesundheit.

Zu haben in den meisten Geschäften.  
Hauptniederlage:  
**Curt Pernitzsch, Halle a. S.**  
Wilhelmstraße 17  
Fernsprecher 4755 Fernsprecher 4756

## Zur Bequemlichkeit

unserer geschäftigen Leser haben wir in allen Stadtteilen Ausgabestellen eingerichtet, in denen unsere Zeitung abgeholt werden kann. Sie sehen, wenn Sie unsere Zeitung bei einer Ausgabe Stelle abholen, nur 1,40 RM. monatlich Wegesgebühr. In ähnlichen Ausgabestellen ist gegen 4 Uhr nachmittags unsere Zeitung zu haben. Wir geben die gegenwärtigen Ausgabestellen im Nachstehenden bekannt:

- Hilfsbedürftige 1** (Ecke Bernburger Straße)  
**Mlle Wronemads 10**  
**Wienener Straße 85**  
**Bernburgerstraße 51** (Ecke Adm.)  
**Weiße Straße 24**  
**Deulauer Straße 26**  
**Deilicher Str. 5**
- Deilicher Str. 19**  
**Friedrichstraße 19**  
**Friedrichstraße 22**  
**Friedrichstraße 1**  
**Geißstraße 2**
- Glauchauer Straße 10**
- Geißstraße 9**  
**Große Geißstraße** (Ecke Zeilingerstr.)  
**Große Geißstraße 20**  
**Große Geißstraße 38**  
**Große Ulrichstraße 18**  
**Großer Sandberg 11**  
**Hardenbergstraße 10**  
**Harz 15** (Ecke Salferge Thilo-Hofstr.)  
**Hardenbergstraße 20**  
**Herrenstraße 30**  
**Meine Zeilinger 3**  
**Koblenbergstraße 40**  
**Leipziger Straße 94**  
**Leipziger Straße** gegenüber Leipziger Vereinsdienststraße 28 (Ecke Lange Straße)  
**Liebenauer Str. 19** (Ecke Sönnerrichtr.)  
**Waldenstraße 1**  
" " 65  
" " 69  
" " 70  
**Magdeburger Str. 13a**  
**Mannefelder Str. 50**  
" " 62  
**Marktplatz 24**  
**Märkerburger Str. 14**  
**Mühlweg 22** 65  
**Neue Wronemads 1a**  
**Wienenerstraße 11** (Ecke Sandbergstraße)  
**Wienenerstraße 14**  
**Wienenerstraße 114**  
**Wienener-Str. 2** (Ecke Heilstraße)  
**Niebeckplatz** a. d. Goldenen Kugel  
**Oppelnhofstraße 25**  
**Steinweg 29** (Königlicher Platz)  
**Zeilingerstraße 31, pt. 1**
- Zeilingerstraße 159**  
**Wegscheiderstraße 22**  
**Zeilingerstraße 1**

**Neu errichtet:**  
**Johannes Rothe, Jägerhaus-Vorposthaus**  
Hauptgeschäft: Rei. Nr. 14 - Zweiggeschäft: Walden-Weiden-Str. 69  
Fernruf Nr. 1014  
Weitere Ausgabestellen werden auf Wunsch gern eingerichtet.

## Braunschweiger Gemüse- und Rheinische Früchte-Konserven

allerbesten Qualität, zu Vorzugspreisen.  
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

**Pfeiffer & Haase**  
Ludwig-Wucherer-Str. 76 Große Ulrichstr. 39.  
**Heinrich Mackenroth**  
Paul Schnabel Nachf. Leipziger Straße 52

## Qualität ist Alles



Der Kluge kauft deshalb Federn und Daunen von berühmter Firma, also von

Fertige Betten von 21.- bis 90.- Mk.  
Bettfedern und Daunen von 1.40 bis 23.- Mk.  
Inletts, farblich u. federdicht, von 2.25 bis 7.25 Mk.

## Bruno Paris Bettenhaus

Kl. Ulrichstr. 2 Eingang Kanzleigasse, 2 Minuten vom Markt

## Radio! — Auch für Sie

Nach dem neuesten Stand der Technik hergestellte hochwertige Radio-Empfänger-Anlagen erster Firmen erhalten Sie gegen bequeme Teilzahlung.  
Verlangen Sie noch heute unseren Gratisprospekt  
**Ingenieur-Büro Wittenberg**  
Bezirker Halle — Postfach 69

## Reklame

ist das Schwungrad der Wirtschaft!

Der treibende und denkende Geist, man wird deshalb inzerieren.



Eine Tasse guter Bohnenkaffee ist ein Genuss. Prinses-Kaffee ist besonders kräftig und fein im Geschmack. Lassen Sie sich keine andere Sorte verkaufen. Prinses-Kaffee wird niemals löse, sondern nur in Originalmatten von 1/4 u. 1/2 Pfund Inhalt in vielen Lebensmittelgeschäften abgegeben.  
Herst.: Braun & Wiegand, Halle

# Handels- und Wirtschafts-Zeitung

**Wirtschaftliche Handels- und Wirtschafts-Zeitung**

## Sind Inventurverkäufe in Möbeln und Porzellan zulässig?

Das Landgericht Karlsruhe hat sich unter dem 8. November 1923 in einem Rechtsstreit, der die hier erwähnte Materie behandelte, in der Urteilsgliederung wie folgt ausgesprochen: „Der Rechtsstreit dreht sich um die Frage, ob der von der Beklagten angeforderte Ausverkauf an ordentlichen, d. h. hehlichen, ordnungsgemäßen Geschäftsvorfällen zulässig ist und somit das Verbot des § 9 Abs. 2 Satz 1 N. B. G. genießt, oder ob für diesen Ausverkauf an ordentlichen Geschäftsvorfällen nicht zulässig, die für gewöhnliche Ausverkäufe gesonderten Bestimmungen über die Angelegenheit und Angabe des Grundes zu gelten haben, und somit der Anspruch auf Unterlassung nach § 13 N. B. G. zu Recht besteht. Diese Frage war im Sinne des Rechts zu entscheiden. Nach dem Gutachten der ... Handelskammer vom 27. Mai 1922 und im Geschäftsverfahre der ... Branche, insoweit es sich um Spezialgeschäfte dieser Branche handelt, Salons- und Inventurausverkäufe bisher nicht zulässig. Bei solchen Geschäften aber, die wie Warenhäuser, Geschäfte der Haus- und Küchenartikel- und Eisenwarenhandlungen ... Artikel neben anderen Artikeln vertreiben, ist die Nichtzulässigkeit nicht festgestellt. ... Auch das Gutachten der Handelskammer ... bescheidene solche Ausverkäufe von ... Artikeln in Großbetrieben, wie Waren- und Kaufhäusern, als nicht ungewöhnlich. Nach den beiden Gutachten, denen das Gericht größeres Gewicht beilegt, als den teilweise unter sich widersprechenden Ausnahmen, müssen daher die Voraussetzungen des § 9 Abs. 2 Satz 1 N. B. G. vorliegend erachtet werden, die Klage mangels Vorliegen einer unerlaubten Wettbewerbsbehandlung mit der Kostenfolge des § 9 Abs. 2 Satz 1 N. B. G. abzuweisen.“

Das Urteil ist von entscheidender Bedeutung. Die verschiedenen Urteile auf unserer Redaktion befriedigen, was sich die Branche selbst nicht im Klaren, ob ein Inventurausverkauf gestattet ist, oder eine unerlaubte Wettbewerbsbehandlung darstellt. Unter den oben angegebenen Voraussetzungen ist also ein Inventurausverkauf möglich. Das Urteil bricht mit der bisher herrschenden Auffassung, u. E. mit Recht, denn auch in Möbeln und Porzellan macht sich der Einfluß der Mode geltend, und es muß die Möglichkeit bestehen, unmoderne geordnete Formen abzulösen.

## Der „billige“ Auslandskredit.

Für die jüngst in New-York abgeschlossenen und aufgelegten Obligationen, die Krupp, die Siemens-, die Thürens- und die U. E. G. Anleihe, ist demnach fast und besonders eine hübenzeitige Bewertung vorzunehmen. Der Emittentenwert beträgt bei der Krupp-Anleihe 90% Proz., bei der Siemens-Anleihe 96 bis 98% Proz., bei der U. E. G.-Anleihe 83% Prozent. Daraus errechnet sich eine Effektivrendite von 7 1/2 bis 7 7/8 Proz. Die tatsächlichen Kreditkosten für die Anleihekäufer stellen sich für die Anleihe Provisionen ausbedungen haben, die bei einigen der obigen Anleihen 3 bis 4 Proz. betragen können. Solche Sätze müßten nach Lage der Dinge als hoch bestimmt werden, besonders wenn solche Provisionen in U. E. G. leicht form üblich sind. Es läßt sich daraus das Bestehen der ausländischen Geldgeber erkennen, die Kredit - ebenso wie das ganze deutsche Bankensystem - durch Festsetzung des Nominals der Provisionen zu verteuern und daraus besondere Gewinne zu ziehen.

## Einkommensteuer-Vollzugshilfe 1923.

Das Reichsfinanzministerium teilt durch einen Erlass mit, daß auf Vorstellungen der Spitzenverbände der Wirtschaft hin das Finanzministerium angeordnet hat, daß die Vollzugshilfe der Einkommensteuer für das Jahr 1923 über den Vermögenszuwachs nicht herabzusetzen. Da die Vermögenszuwächse nach dem Einkommen (Satz am 31. 12. 22 = 7200 Mt., am 31. 12. 1923 = 4.2 Billionen Mark), würde sich aus der Umrechnung der Bilanzzahlen auf Gold ein hoher Goldzuwachs ergeben, der in Wirklichkeit nicht vorhanden ist. Wertsteigerungen von Vermögensgegenständen, die bereits am 31. 12. 1922 am Einkommensteueramt gemeldet waren, kommen als Grundlage einer Vollzugshilfe überhaupt nicht in Frage. Nur im Jahre 1923 erworbenes Vermögen (Zufunftsgegenstände) kann als Gegenstand für eine höhere Vollzugshilfe dienen.

**Forman**  
gegen  
**Schnupfen**  
Wind-Katarrh

## Führung des akademischen Grades „Diplomvolkswirt“.

Nachdem den reichsdeutschen Universitäten und Technischen Hochschulen das Recht verliehen ist, den akademischen Grad eines Diplomvolkswirt zu verleihen, gilt die Bezeichnung „Diplomvolkswirt“ oder eine Uebersetzung der Bezeichnung (wie Dipl. rer. pol. oder dgl.) als gleichgültig gefügt; sie darf nur von denjenigen geführt werden, die den Grad nach den Bestimmungen der volkswirtschaftlichen Prüfungsordnungen der Universitäten und Technischen Hochschulen erworben haben.

## Karlsruher A.-G. Halle a. d. Saale.

Die erste ordentliche Generalversammlung der Gesellschaft, in der 20 Aktionäre 93 Prozent des Aktienkapitals vertreten, genehmigte die Regularien und die Goldmutterfingerringbildung. Das Aktienkapital wird von 100 Millionen Papiermark auf 100 000 Reichsmark herabgesetzt, so daß auf die frühere Art von 1000 Papiermark ein Goldmutterfingerring von einer Mark entfällt. Neu in den Aufsichtsrat wurden gewählt Generaldirektor Dr. Traus und Direktor Weiermann, beide von der Gottfried Lindner A.-G., ferner Reichsanwalt Heinrich Herfeld und Konrad von Steiner, sämtlich in Halle a. d. Saale. An dem Unternehmen hat sich Gottfried Lindner entscheidenden Einfluß gefügt. Nach Angaben von Generaldirektor Dr. Traus hat die Gottfried Lindner A.-G. sich an dem Unternehmen beteiligt, um speziellen Wünschen der Rindhardt Rechnung tragen zu können, da Stammkapital nur Serien im Mindestbetrage von 500 Stück besteht.

## Zusammenfassung des Lebensmittelfinanzhandels.

Auf der in Gostlar abgehaltenen Vorkonferenz des Reichsverbandes deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelfinanzhändler, die die wirtschaftliche Organisation des Lebensmittelfinanzhandels und die berufliche Organisation des Reichsverbandes deutscher Lebensmittelhändler durch ihre Fortbildung vertreten wurde, ist einstimmig beschlossen worden: Nachdem der Reichsverband deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelfinanzhändler seinen Eintritt in die Arbeitsgemeinschaft erklärt hat, halten die Delegierten der drei Verbände die wichtigsten Voraussetzungen eines gemeinsamen Vorgehens für gegeben. Damit ist die Einheitsfront des Lebensmittelfinanzhandels nach außen erreicht.

## Freischöpfung für Elektro-Infantillationsmaterial.

Die „Elektrifanten“, Vereinigung von Fabrikanten für Elektro-Infantillationsmaterial, die sich Berlin, haben die Demoschreibung in nach Art ihrer Ergebnisse um 5 bis 15 Proz. erhöht.

## Werknötigung in Konstantinopel.

Wie aus Istanbul mitgeteilt wird, besteht sich der Vorkauf der Börse von Konstantinopel mit einem Antrag auf Wiederaufnahme der Markennotierung, die im Herbst 1922 eingestellt wurde.

## Es verlangt weiterhin, daß der aus Importeurstellen stammende Ankauf binnen kurzem nachgekommen wird.

Ursprungsgewinne nach der Zurecht. Wie uns am amtlicher Seite mitgeteilt wird, sind für den künftigen Winter nach der Zurecht nach amtlicher Seite eingeleitete Erzeugnisse zurzeit nicht erforderlich.

## Besteller Produktivitätsmaßstab vom 30. Jan.

Safer gut 220-225, mittlere 213-220, Gerste 276 bis 280, gelbes Patatmais 233-236, Gerste 180-182, Futterweizen 270, jeft.

## Vom 1. Februar an gelten nach Ungarn folgende ermäßigte Gebühren:

für Briefe bis 20 g gleich 20 Pf., für weiteren 20 g gleich 10 Pf., für Postkarten gleich 10 Pf., für Flugblätter bis 100 g gleich 5 Pf., gleich Luftdruckblätter bis 50 g gleich 3 Pf., für Zeitungsblätter bis 100 g gleich 5 Pf., mindestens 20 Pf., für Werbeposten bis 100 g gleich 5 Pf., mindestens 10 Pf. Die Gebühr für Blindenschriftendrucke sowie die Eingangs- und Rücksendungsgebühren unverändert. Vom gleichen Tage ab können nach Ungarn Postkarten bis zur Größe von 10,5 x 14,5 cm verschickt werden.

## Wetterbericht der Wetterkarte Tinnau.

Die an der Südseite des Nordmerveis sich ständig entzündenden Rauchdünne bezeugen eine außerordentlich ungünstige Witterung. Je nach der Höhenlage wechsell Schnee- oder Regen- oder mit teilweiser Aufhellung. Die vom Ozean stammenden zeitweiligen böigen westlichen Winde haben weitere Temperaturerhöhung (bis 5 Grad) heraufgeführt. Nur in den höchsten Lagen unleres Bezirkes hält sich die Temperatur um 0 Grad.

## Vorausage für Sonnabend: Fortbestand des ungünstigen mittem Winters. Je nach Höhenlage Schnee- oder Regen- oder teilweiser Aufhellung. Böige westliche Winde.

## Nachrichten für den Winterpart.

Zühlingermahl Schneedecke 15-20 cm. In Kammböhe Temperatur 0 Grad. Für Winterpart gut. Regen unter 800 m Taumeter. Schnee hoch.

**Wirtschaftlicher Monatsbericht.** 29. 1. Uhr 1923. 30. 1. Uhr 1923. ...

**Weiße Zähne**  
erfolgt ein  
-2-2 malig,  
Stärke  
der herstell  
erfolgend schmeckend Zahnpulver Chlorodont.  
Bei allen Zahnbohrer wird auch mit Gelb  
Chlorodont-Krautpulver verwendet. Ideal für Gebiss

## Gummisohlen, Abstände (Continental), Contrajessn und Fersenkisse. Gummi-Bieder, Gr. Steinstraße 81 (Nähe Markt).

## Amtliche Berliner Börsenkurse vom 29. Januar

Abkürzung der Kurznotizen.		Bahnen-Aktion		Industrie-Aktion		Chem. F. B. Aktien		G. Glanz & Co.		Königs-Palast		Ostbahn		Ostbahn	
Werte	vor.	Werte	vor.	Werte	vor.	Werte	vor.	Werte	vor.	Werte	vor.	Werte	vor.	Werte	vor.
100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000





Neues vom Tage

Verhängnisvolle Verwechslungen.

Durch Verwechslung und leichtfertige Handhabung der Gewehre in einer Berliner Affäre ereignete sich ein schlimmer Unfall. Die 19jährige Leona Oswald in Berlin wurde am Mittwoch von einem Herrn angefaßt, mit einer Revolverkugel in den Hals getroffen. Der Kellner brachte die Flasche und füllte daraus die Gläser. Die beiden tranken und es stellte sich dann heraus, daß der Kellner sich vergiffen und statt der Wasser eine giftige Säure auf den Tisch gestellt hatte. Die Oswald ist am Freitag der Vergiftung erlegen.

Bei der Aufführung von Max Halbes Drama "Jugend" in Offenbach wurde die Schulpfisterin Emma Settel in der Schlußszene schwer verletzt. An dieser Szene soll ihr schwächlicher Bruder durch das offene Fenster einen Stuß auf die Augen ertragen. Es ergab sich nun, daß das Gewehr anstatt mit einer Wassertonne gefüllt worden war. Die Schulpfisterin wurde an der rechten Brustseite erheblich verletzt, so daß sie nach dem Krankenhause übergeführt werden mußte.

Falscher Mordverdacht.

Der Student Gantner, der im Verdacht stand, das Dienstmädchen Stengieski am Annesmaler Platz in Berlin ermordet zu haben, machte unabsichtlich seine Angaben mit größter Vorsicht. Er wußte nicht, daß man ihn verhaftet hatte, weil er unter dem Verdacht des Mordes stand, sondern er glaubte, daß man ihn nur wegen Betrügerie festgenommen hätte. Als er aber dann erfuhr, daß man ihn als den Mörder der Stengieski im Verdacht habe, ließ er sich einen Anwalt anrufen, der ihn sofort freilassen sollte. Die ganze Zeit verbringt er in der Wache, bis der Verdacht gegen Gantner sich somit schwerer erschüttert und wird wohl kaum aufrecht erhalten bleiben können.

"Angenehme" Verhältnisse.

In dem Prozeß gegen die Mörder des Oberlandjägers Wolff vor dem Stettiner Schwurgericht war die Aussage des Berliner Kriminalkommissars Gennats von besonderer Wichtigkeit. Der Zeuge gab eine Schilderung der Verhältnisse im Landtreffe Kammin. Es war dort so schlimm, daß Leute nur noch über Land fuhren, wenn ihnen vorn auf dem Hof ein Mann mit einem Gewehr mitgegeben wurde. Die Verhältnisse in Kammin stießen sich mit Berlin gar nicht vergleichen. Manche spielte am Tage den ehrlichen Bürger und ging nichts auf Raub aus. Bei Vernehmungen führten zu nichts, da die einzelnen Banditen einen gut funktionierenden Nachrichtendienst eingerichtet hatten. Bei Vernehmungen sagten alle dasselbe aus. Entgegen seiner eigentlichen Aufgabe enthielt sich der Zeuge, wie er befandete, deshalb eine durchgreifende Säuberung des Kreises von Verbrechern vorzunehmen.

Die Empfehlung Eberis für Barmat.

Der Untersuchungsausschuß des Reichstages hat die Barmat-Affäre für die Donnerstagabend wieder zusammen. Als Zeugen waren u. a. erschienen Minister Ebering, der frühere Reichsanwalt Saue, der frühere Gesandte Dr. Gradauer, Staatssekretär Wehner vom Büro des Reichspräsidenten, Staatssekretär vom Reichspräsidenten, Staatssekretär vom Reichspräsidenten. Zunächst wies Staatssekretär vom Reichspräsidenten, der aus seiner Tätigkeit als Legationssekretär im Haag bekannt ist. Er erklärte, daß Ende 1918 oder Anfang 1919 bei ihm in der Gesandtschaft im Haag der ihm nun früher aus seiner Tätigkeit bekannt Herr Kusler erschienen sei und sich über das Generalinsolvenz in Amsterdam beschwerte. Er habe ihm ein Dazwischen zwischen Holland und Deutschland, das er verlangt habe, nicht gegeben, weil er noch nicht zu den genügend bekannten Firmen gehörte.

Dann sei vom Auswärtigen Amt in Berlin die Aufforderung gekommen, Barmat ein Dazwischen auf ein Vermittlungsverfahren zu geben. Auf eine Anfrage erklärte vom Reichspräsidenten, daß die holländischen Behörden damals keinen allseitig günstigen Eindruck von der Firma Barmat gehabt hätten.

Die Frage des Hrn. Deering (Dn.), ob es möglich sei, daß Reichspräsident Eberis sich persönlich für Barmat eingesetzt habe, verneinte Herr vom Reichspräsidenten. Staatssekretär Wehner vom Büro des Reichspräsidenten beauftragte, er sei vom Reichspräsidenten im vollen Umfange von der Amtspflicht befreit worden. 1919 seien in Amsterdam gesetzmäßig des Internationalen Sozialistenkongresses Führer der deutschen Sozialdemokratie mit Barmat persönlich bekannt geworden. Anschließend sei Barmat vom Reichspräsidenten ein- oder zweimal empfangen worden. Barmat habe dann an Weis vom Sozialdemokratischen Parteivorstand telegraphisch, bestellend Reichspräsident wegen seines Dazwischens, festiges Kennzeichen noch nicht instruiert.

Dieses Telegramm zeigt eine Willkür des Reichspräsidenten: "Das Auswärtige Amt hat neulich mitgeteilt, daß Barmat Bismarck auf längere Zeit erhalten soll. Wünsche, daß Gehaltsfragen im Auswärtigen Amt damals im Mai 1919 nichts Nachteiliges gegen Barmat ergaben, läßt das Auswärtige Amt vom Generalinsolvenz Amsterdam an Barmat ein Dazwischen ausstellen."

Eine neue Skandalaffäre.

Wie das "Berl. Tageblatt" mitteilt, scheint sich die Reihe der Finanzskandale um einen neuen, aufsehenerregenden Fall vermehren zu wollen. Der Direktor der Landesbankdirektion in Berlin, der ehemalige Regierungsrat Wehning, ein seit Jahrzehnten im preussischen Staatsdienst tätiger Beamter, ist plötzlich unter Verdacht auf Pension und alle sonstigen ihm zustehenden Rechte

aus seinem Amt ausgeschlossen. Wehning soll sich auf unzulässige Kreditgeschäfte eingelassen haben und von einem Konkursium zu diesen Finanzoperationen verurteilt worden sein. Es handelt sich in der Hauptsache um Grundbesitzoperationen.

Hierzu wies das "Berl. Tageblatt" folgende Einzelheiten mitzuteilen:

Bei den fraglichen Objekten handelt es sich um das Bürohaus "Eule" in Berlin, das einer Aktiengesellschaft gehörte, sowie um einen Komplex von etwa 20 Häusern (Zonen- und Mietskasernen), die eine hauptsächlich aus Ausländern, insbesondere einem Italiener gehörige G. m. b. H. bildeten. Ein Konkursium hatte auf diese Objekte eine Pfandrecht erlangt und suchte dafür das erforderliche Geld. Das Konkursium warde sich auch die Landesbankdirektion an, und es vermittelte sich um Geheimrat Wehning zunächst einen Zinsrenten, der sehr hoch veranschlagt werden mußte und der dann später in einen kleinen Kredit umgewandelt wurde. Für diesen Kredit wurden aus den genannten Objekten Hypotheken bestellt, ferner wurden auch zwei Ritzergüter in Hinterpommern hypothekarisch belastet. Wie nun besetzter Seite berichtet wird, sind durch diese Objekte die von der Landesbankdirektion gewährten Kredite vollkommen gedeckt. Wie dem auch sein mag, so steht jedenfalls fest, daß Geheimrat Wehning die fraglichen Geschäfte unter Verletzung der Vorschriften seines Amtes abgeschlossen hat, die ausdrücklich, daß Gelder nur zum Gemeinwohl, unter Ausschluß des Erwerbszwecks, ausgeben werden dürfen.

Eine amtliche Erklärung.

Zu den Vorgängen in der Preussischen Landesbankdirektion wird amtlich mitgeteilt: Es ist richtig, daß die Landesbankdirektion, eine vom Staat ins Leben gerufene öffentlich-rechtliche Anstalt, in zwei Einzelfällen verfügbare Gelder zwar mit ausreichender Deckung, aber in unangemessener Weise angelegt hat. Der in erster Linie dafür verantwortliche Hauptgeschäftsführer ist nach Bekanntwerden der Vorgänge am 1. April 1919 aus dem Amt gestiegen. Die Möglichkeit einer vorübergehenden Liquidität ist durch die bindende Zulage eines langfristigen Darlehens ausgeschlossen. Verluste sind nicht eingetreten. Das Finanzverhältnis ist in keiner Weise gefährdet. Der Betrag der umlaufenden Bankbilanz ist durch langfristige Hypotheken stark überdeckt.

Ausgebobener Spielklub.

Einer Durchsuchung aus Stuttgart zufolge wurde ein unter dem harmlosen Namen "Bittoria-Club" in den Räumen eines Stuttgarter Hotels tagender Verein, der seinen Mitgliedern einen Mittelpunkt weltmännlicher Vergnügung bieten wollte, von der Kriminalpolizei als Spielklub ausgemacht und geschlossen. Der Klubvorsitzende, der Geschäftsführer und einzelne Mitglieder, welche Schlepperdienste leisteten, wurden festgenommen.

Unter dem Verdacht des Gaunerwesens.

Bei der Polizei in Stettin ergriffen der Fischergeselle Franz Stolzenberg und meldete, daß seine Frau in der Nacht Selbstmord begangen habe. Als die Polizei in der Wohnung Weidenstraße 13 erfuhr, fand sie die Frau erhängt auf, die Beine waren zusammengebunden. Die Wunden waren sehr bedauerlich, die den Gehirnen unter dem Verdacht, die Frau ermordet zu haben, verhaftete.

Eine demontierte Sensationsmeldung.

Kreuzer meldet aus Lissabon: In bezug auf die internationalen Nachrichten, die vor einigen Tagen meldeten, daß eine Fregate an der Küste von Portugiesisch-Weißsee untergegangen sei, heißt der portugiesische Kolonialminister jetzt, daß sich nichts Wesentliches ereignet habe. Nur eine Sandbank, die etwa 100 Meter lang ist, ist untergegangen. Die Sandbank ist unbenutzt gewesen, und es sind daher keine Opfer zu beklagen.

Die Bücher-Lotterie zugunsten der Deutschen Widwaken in Leipzig eröffnet sich heute. Am 2. April werden die ersten Lose gezogen. Die Lotterie wurde die Hälfte bereits ausgegeben. Nach dem auch Bayern die Genehmigung zum Vertrieb der Lose erteilt hat, ist die Lotterie nunmehr in ganz Deutschland zugelassen. Die Lose bringen zum Ausbruch, hat die Unterstützung des Kulturwesens, das die Deutsche Widwaken darstellt, in allen Teilen unseres Vaterlandes als eine allgemeine deutsche Sache anerkannt ist.

Familien-räddle. Im Laufe einer Auseinandersetzung hat der Hauptgeschäftsführer Bösch in Götting keine Frau mit keinem Dienstreiter erlitten. Der Wegegann ist ein eheliches Verhältnis zu sein.

Verkehrsangelegenheit. Deren Verkehrsangelegenheit in Höhe von 300 000 Mark wurden geleitet der Direktor Kacimarek und der erste Protokollführer der Eisenbahnen-Verwaltung in Berlin verhaftet. Beide Verhaftete sind gefänglich.

Einbruch eines Neubaus. Der Neubau des Telegraphenamtes in Gagen (Westfalen), der unmittelbar vor seiner Vollendung stand, ist heute nachmittags 4 Uhr eingestürzt. Die Ursache des Einsturzes ist nach nicht einwandfrei festgestellt worden. Von den am Bau beschäftigten Arbeitern wird einer vermißt. Die übrigen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Aufräumarbeiten haben begonnen.

Die Zugspitze. Im Haushaltsauschuß des Bayerischen Landtages erklärte der Landesminister, daß namentlich die Konzeptionsurkunde für den Ingenieur Kuhnlein zur Verwirklichung einer Zahnbahn auf die Zugspitze fertig sei. Die Kosten der Ausführung sind auf 18 Millionen Mark veranschlagt. Als Bedingung ist dabei die Finanzierung innerhalb dreier Monate gestellt, die nötig ist, um den österreichischen Projekten auszuweichen. Auch für eine Vergebung auf Kreuzung liegen verschiedene Konzeptionsentwürfe vor.

Wir sind immer billig

Table with columns for Damen-Wäsche, Schwarze Kleiderstoffe, Weiße Kleiderstoffe, Handarbeiten, Spitzen, Baumwollwaren, and various clothing items with prices.

Halle a. S. J. Lewin Marktplatz 2 u. 3.



# Kennen Sie die unglaublichen Vorteile unseres Volksversorgungs-Verkaufs?

### 3 Posten Waschleider

leicht angestrichelt und gute Qualitäten

Posten I aus Leinen Mk. 3.50	Posten II aus Voll-Volle Mk. 5.50	Posten III aus Frotte Mk. 7.50
---------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------

Dieses zweite Angebot bringt Ihnen wiederum vorzügliche Qualitätswaren und aussergewöhnlich billige Preise.

Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich von unseren Angaben

Nur einige Beispiele:

- |   |  |  |   |
|---|--|--|---|
| Blusenstreifen und Karos 72 Pf.<br>Meter 1,50 1,25  | Weidensessel m. Wulstrand, dauerhafte Verarbeitung, besonders billig 895 | Besuchstaschen echt Leder 1.65<br>verschiedene Ausführungen Stück 2,95     | Sofakissen, schwarz Rippe, moderne Zeichn., vorgezeichnete Stück 98 Pf. |
| Kinder-Strümpfe<br>Reine Wolle, gestrickt . . . Paar 110<br>Jede weitere Größe 15 Pf. mehr. | Seidentrikot-Unterleider in vielen modernen Farben . Stück 475           | Küchen-Handtücher halblein ca 46/100 cm, gestümt u. gebündert Stück 78 Pf. | Kinder-Trikot-Handschuhe mit 1 Druckknopf . . . Paar 78 Pf.             |
| Taschentücher<br>weiß Betist, mit Hobisaum . . Stück 10 Pf.                                 | Selbstbinder, moderne Dessins Stück 95                                   | Bettlaken aus gutem Halblein, ca. 160/225 cm . . . Stück 245               | 4 Doppelstück la Kerseife 2 Pakete à 1 Pid. Schnittseifenpulver 95 Pf.  |
| Damen-Pumps<br>Box calf, rot (Ago) . . . Paar 850   | Damen-Hüftformer, hellfarbig m. Gummileinsetz u. Strumpfhalt. Stück 245  | Möbelstoffe ca. 130 cm breit, bunt gemustert . . . . . Meter 185           | 5 Stück Blumenseife verschiedene Gerüche . . . . 75 Pf.                 |
| Stickerie, pa. Madapolame, ca. 6 cm breit . . . . . Meter 38 Pf.                            | Damen-Hemdosen, weiß Trikot . . . . . Stück 165                          |  |   |
| Wiener Schürzen aus gestreiften Stoffen . . . . . Stück 95 Pf.                              | Kinderkleidchen, Handarbeit, entzückende Farb. Stück 575                 |  |   |
|   | Bi der, oval und viereckig, verschiedene Dessins, Stück 2,45 1,75 85 Pf. |  |   |

### 3 Posten Damenhüte

Posten I aus Filz und Samt 95 Pf.	Posten II aus Velourette und Affenhaut Mk. 1.95	Posten III aus Leder und Seidensamt Mk. 2.95
--------------------------------------	--	---

Auf Kleinmöbel, Korb-garnituren und größere Bilder vergüten wir noch immer einen Rabatt von **33%.**

# Nussbaum

Auf angefangene und fertige Handarbeiten gewähren wir einen Rabatt von **25%.**

Halle a. S. Das führende Kauf- und Warenhaus Gr Ulrichstr., 60-61

**Stadt-Theater Halle**  
Orpheus in der Unterwelt  
Sonnabend 7 1/2 Uhr  
"1001 Nacht"  
Sonnabend 8 1/2 Uhr

**Thalia-Theater**  
Sonnabend 7 1/2 Uhr  
Eine Fälschung  
Der Schlichter  
Die Lore

**Auswärtige Theater**  
Reines Theater in Leipzig  
Sonnab. 31. Jan. 7 1/2  
Der Evangelium  
Altes Theater in Leipzig  
Sonnab. 31. Jan. 7 1/2  
Die vier Kain  
Operetten-Theater in Leipzig  
Sonnab. 31. Jan. 7 1/2  
Die vier Kain  
Operetten-Theater in Leipzig  
Sonnab. 31. Jan. 7 1/2  
Die vier Kain

**Städt. Theater in Magdeburg**  
Sonnab. 31. Jan. 7 1/2  
Die Einführung ins den Goral  
Wilhelm-Theater in Magdeburg  
Sonnab. 31. Jan. 8  
Die vier Kain  
Friedrich-Theater in Dessau  
Sonnab. 31. Jan. 7 1/2  
Die vier Kain  
Städt. Theater Erfurt  
Sonnab. 31. Jan. 7 1/2  
Die vier Kain  
Deutsches National-Theater in Weimar  
Sonnab. 31. Jan. 7 1/2  
Die vier Kain

**MUELLERS HOTEL**  
MERSEBURG  
jeden Mittwoch u. Sonntag  
1/2 UHR-TEE  
ab 8 Uhr  
GESELLSCHAFTS-ABEND u. TANZ  
(Abendessen unerlässlich)

**Versäumen Sie nicht!**  
Freitag und Sonnabend  
letzte Gastspiele  
**Jean Blatzheim**  
als „Prinz Guttalin“  
Sonntag:  
Die Königin der Luft  
im  
**Modernen Theater**

**Rakete**  
Nur noch kurze Zeit  
des labelhaften  
Reklame-Programm  
mit Walter Schneider.  
Freitag, den 30. Januar  
Ehrenabend  
für Walter Schneider.  
Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag  
4-Uhr-TEE bei freiem Eintritt.  
Abends nach dem Kabarett der  
beliebte Gesellschaftsballett.

**Preislisten**  
im **Hansa-Hotel**  
am **Sonnabend, den 31. I.**  
3 1/2 u. 7 1/2 Uhr  
Sonnabend, den 3. Februar  
60 Minutetelefon  
und multifunktionale  
Unterhaltung

**Hohenzollernho**  
Magdeburger Str. 65  
**Diners, Soupers**  
Reichhaltige Mittags- und Abendkarte  
zu angemessenen Preisen.  
Allabendlich Künstler-Konzert.  
Morgen und jeden Sonnabend  
**Tanzabend.**

## Licht-Spiele

Am Riebeckplatz

Um es gleich vorwegzunehmen:  
**Die heutige Premiere ist ein Ereignis!**

denn labelhaft ist die Ausstattung der Salons feudalster Gesellschafts-Klasse und vornehm das Spiel einer vrossen Schaar prominentester Bühnengrößen.

# LEE PARRY

sei hier an erster Stelle genannt, sie hat blendende Momente und entfacht die grosse Schär ihrer Verserher aufs neue zu heller Begeisterung hin

**LEE PARRY** bietet eine Spitzenleistung, und wie wundervoll ist diese Frau

Ihr Hauptaktivism ist das hinreissend schlichte, natürliche, echte Menschentum der begnad. Künstlerin LEE PARRY.

Scheimisch, elegisch, trauehch, mädchenhaft und mütterlich in ihrem neuesten Groß-Film dieser Saison:

# Die Motorbraut

6 Akte! Von Liebe, Leid und Sport. 6 Akte!  
Regie: Richard Eichberg.

Was diesem prachtvollen Groß-Filmwerk Gehalt, Spannung, Farbe gibt, ist diesmal die Welt des Sports. Was bekommt man da nicht alles zu sehen:

Rasende Autojagden, aufregende Motorbootrennen, Brand des siegreichen Bootes und gefahrvolle Rettung der Insassen, wunderbare Kletterpartien auf einem Alpengletscher.

Der Regisseur Richard Eichberg hat es verstanden, zwischen herrlichen Natureufnahmen und der Handlung an und für sich eine glänzende Harmonie zu schaffen.

So ergötzt sich das Auge an der Schönheit der Naturaufnahmen und zugleich an dem Spiel der Darsteller.

Lee Parry wirkt durch ihre Anmut und Schönheit Ernst Hoffmann durch die Ausgeglichenheit seiner Bewegungen Sinalda Korolenko, besonders talentierte Schönheit Hans Mierendorff und Hans Sturm schließen den Reigen.

Ferner: Im bunten Teil: **Richard Alvari** Wenn die Bombe platzt derphänomenale Musik-Virtuose. 2 Akte stimmungsvoller Heiterkeit.  
Gewöhnliche Preise! Anfang: Gewöhnliche Preise!  
Werktags 4.00 6.15 8.15 Uhr. Sonntags 3.00 4.45 6.25 8.20 Uhr.

**Koch's**  
Künstlerspiele  
„Bunte-Bühne“  
bietet jeden Abend die angenehmste Unterhaltung mit dem größten Januar-Programm und dem Rad-Rennen der schönen Frauen auf der Bühne

**Honig**  
garantierter reines Bio-Produkt: 900 Gramm netto 10.50 Stk. ranko, Blauschwarz 30 St. mehr  
Waben enthält mollen süßes an erben.  
Heinr. Oeffenbrunn  
Jambert,  
Süd-Bismarckstr. 27

**„Schultheiß“**  
Merseburger Straße 10  
Morgen **Sonnabend**  
**Gr. Schlachtfest!**

Dienst. 3. Febr. 8 Uhr. Thallassen!  
Heiterer Abend  
**Plaut**  
Heiterste Auslese aus allen Programmen  
Karten 3, 2, 1, 50. 1 Mk. h. Heter. Hofbau

**Theater- u. Masken-Kostüme**  
**Zeugner & Riadel**  
Inh. Gebhardt vorm. Gottschalk  
Halle a. S.  
Obere Leipziger Str. 61/63. Hof 2 Tr.

**Wichtig - Zeitungen, Herren- und Damenräder**  
Gründungs- u. in Stationen, ischville, in  
Balkone haben Rabatt auch nach auswärts  
Kassensortieren.  
Friedrichs, Friedrichstraße 26, Hof 1  
(Rein Caber, daher billig) - Telefon 4511

**Volks-Feuerbestattungs-Verein Groß-Berlin**  
V.-V. a. G.  
Bezirksgeschäftsstelle: Halle a. S., Breitestraße 5.  
Am Sonntag, den 1. Februar 1925, vormittags 11 Uhr, findet in des Thallassen ein  
**Großer öffentlicher Lichtbild- und Filmvortrag**  
statt a. Allgemeines, b. Lichtbildvortrag, c) Filmvorführung: „Die moderne Feuerbestattung bis zur Beisetzung des Ascherestes“. Zur Deckung der Unkosten werden 50 Pfennig Eintritt erhoben. Der Überschuss wird der hiesigen Wohlfahrts-einrichtung überwiesen.

**Heinrich Müller's Bockwürste**  
sowie **Tafelwürstchen**  
Leipziger Str. 54, ab 25. 2. Gr. Brauhausstr. 29  
Fernsprecher 3133  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!